

Antwort

der Landesregierung

auf die Große Anfrage 2
der Fraktion der DVU,
Drucksache 3/121

Alternatives Jugendprojekt 1260 e. V. (Horte) in Strausberg

Wortlaut der Großen Anfrage 2 vom 05.11.1999:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Seit wann besteht das als „Horte“ bezeichnete Alternative Jugendprojekt 1260 e.V. in der Peter-Göring-Str. 25 in Strausberg?
2. Wer finanziert mit welchen Mitteln das unter 1. genannte Jugendprojekt (bitte detaillierte Aufschlüsselung)?
3. Gingen von dem unter 1. bezeichneten Alternativen Jugendprojekt in den Jahren 1995 bis 1999 (Stand 30.9.1999) Straftaten aus?
Wenn ja: Wie viele, und um welche Straftaten handelte es sich dabei (bitte detaillierte Aufschlüsselung)?
4. Fanden in den Räumen des unter 1. bezeichneten Alternativen Jugendprojektes in den Jahren 1995 bis 1999 (Stand 30.9.1999) polizeiliche Hausdurchsuchungen statt?
Wenn ja: Wie viele und aus welchen Gründen?
5. Wie viele Mitarbeiter werden von dem als „Horte“ bezeichneten Alternativen Jugendprojekt 1260 e.V. beschäftigt?
6. Welche Löhne bzw. Gehälter erhalten die unter 5. genannten Mitarbeiter (bitte detaillierte Aufschlüsselung)?
7. Wie viele und welche ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter arbeiten für das unter 1. bezeichnete Alternative Jugendprojekt (bitte detaillierte Aufschlüsselung)?

Datum des Eingangs: 11.02.2000 / Ausgegeben: 14.02.2000

8. Wie lange befinden sich die Räumlichkeiten des unter 1. genannten Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. (Horte) in der Peter-Göring-Str. 25 in Strausberg, bzw. welche Räumlichkeiten wurden vor dieser Zeit genutzt?
9. Wie hoch (in DM) sind die geplanten Sanierungskosten der Räumlichkeiten des unter 1. genannten Alternativen Jugendprojektes?
10. Aus welchen finanziellen Mitteln sollen die unter 9. genannten Sanierungskosten gedeckt werden (bitte detaillierte Aufschlüsselung)?
11. Welche Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten sind bei der unter 9. genannten Sanierung im einzelnen geplant (bitte detaillierte Aufschlüsselung)?
12. Findet bezüglich der unter 9. genannten Sanierung eine öffentliche Ausschreibung statt?
13. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, dass in den Räumlichkeiten des unter 1. genannten Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. (Horte) Drogenkonsum bzw. Drogenhandel stattfindet?
14. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung darüber, dass in den Räumlichkeiten des unter 1. genannten Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. (Horte) linksextremistische Musikgruppen auftreten?
15. Wurden in den Jahren 1995 bis 1999 (Stand 30.9.1999) in den Räumlichkeiten des unter 1. genannten Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. Waffen beschlagnahmt?
Wenn ja: Wie viele und welche?
16. Wie viele Jugendliche halten sich in der Zeit zwischen 15.00 und 20.00 Uhr durchschnittlich in den Räumlichkeiten des Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. (Horte) auf?
17. Wie viele der Jugendlichen, welche sich regelmäßig in den Räumlichkeiten des Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. (Horte) aufhalten, sind vorbestraft, und um welche Vorstrafen handelt es sich im einzelnen (bitte detaillierte Aufschlüsselung)?
18. Wie viele der sich in den Räumlichkeiten des Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. (Horte) regelmäßig aufhaltenden Jugendlichen kommen aus Strausberg, und wie viele kommen aus anderen Orten?
19. Welche Erkenntnisse besitzt die Landesregierung darüber, daß die Räumlichkeiten des Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. (Horte) von der Antifa Berlin als Stützpunkt genutzt werden, und welche Personen der Antifa Berlin halten sich regelmäßig in den Räumlichkeiten der „Horte“ auf?

20. Wie viele der regelmäßig in den Räumlichkeiten des Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. (Horte) verkehrenden Jugendlichen bzw. Erwachsenen sind an AIDS, Hepatitis A, B oder C oder anderen schweren Infektionskrankheiten in den Jahren 1995 bis 1999 (Stand 30.9.1999) erkrankt (bitte detaillierte Aufschlüsselung)?
21. Wie viele der regelmäßig in den Räumlichkeiten des Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. (Horte) verkehrenden Jugendlichen sind drogenabhängig, und um welche Drogen handelt es sich dabei im einzelnen (bitte detaillierte Aufschlüsselung)?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Bildung, Jugend und Sport die Große Anfrage wie folgt:

zu Frage 1:

Das Alternative Jugendprojekt 1260 e.V. nutzt die Räume in der genannten Liegenschaft seit 1995.

zu Frage 2:

Der Verein hat 1998 und 1999 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 10.000 DM von der Stadt Strausberg als Anschubfinanzierung erhalten. Darüber hinaus fördern sowohl die Stadt Strausberg als auch der Landkreis Märkisch-Oderland projektbezogen einzelne Vorhaben des Vereins. Eine genaue Aufschlüsselung ist der Landesregierung nicht möglich.

zu Frage 3:

Es liegen keine Erkenntnisse vor, dass zwischen 1995 und 1999 Straftaten direkt vom „Alternativen Jugendprojekt 1260 e.V. (Horte)“ Strausberg ausgingen.

Allerdings wurden gegen einzelne Bewohner von „Horte“ bzw. gegen dort regelmäßig verkehrende Personen in diesem Zeitraum insgesamt 10 Ermittlungsverfahren geführt, von denen nach gegenwärtigem Stand 5 durch die Staatsanwaltschaft eingestellt wurden.

zu Frage 4:

Das Objekt wurde zwischen 1995 und 1999 dreimal von der Polizei durchsucht.

Der ersten Durchsuchung am 20.11.1997 ging ein Vorführersuchen des Amtsgerichts gegen einen damaligen Bewohner voraus. Dabei wurden die Räumlichkeiten zur Auffindung dieser Person in Augenschein genommen. Durch die Beamten wurden dabei Materialien wahrgenommen, die den Anfangsverdacht für eine Straftat begründeten. Deshalb wurde wegen Gefahr in Verzug durch die Staatsanwaltschaft am gleichen Tage eine weitere Durchsuchung veranlasst.

Am 05.06.1998 wurde das Objekt nach zwei Personen durchsucht.

zu Frage 5:

Nach den der Landesregierung vorliegenden Informationen beschäftigt der Verein keine Mitarbeiter.

zu Frage 6:

entfällt (vgl. Antwort zu Frage 5)

zu Frage 7:

Die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist der Landesregierung nicht bekannt.

zu Frage 8:

Seit 1995. Davor wurden durch den Verein Räume in der Berliner Straße 90 in Strausberg genutzt.

zu Frage 9, 10, 11 und 12:

Nach Informationen der Stadt Strausberg und des Jugendamtes des Landkreises Märkisch-Oderland sind in der genannten Liegenschaft keine Sanierungsarbeiten geplant.

zu Frage 13:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

zu Frage 14:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

zu Frage 15:

Im Zuge der in der Antwort zu Frage 4 aufgeführten Durchsuchung konnte ein Nun-Chaku und eine Zwille sichergestellt werden, die jedoch keinem konkreten Besucher des Alternativen Jugendprojekts zugeordnet werden konnten. Weitergehende Erkenntnisse liegen der Landesregierung nicht vor.

zu Frage 16:

Nach Informationen des Jugendamtes des Landkreises Märkisch-Oderland besuchen etwa 40 junge Menschen täglich die Einrichtung in der Zeit zwischen 15.00 und 20.00 Uhr.

zu Frage 17:

Weder die Landesregierung noch andere Dienststellen erheben ohne wichtigen Grund personenbezogene Daten von Besuchern öffentlich zugänglicher Jugendfreizeiteinrichtungen. Dies ist auch für die Zukunft nicht beabsichtigt, weil es dem rechtsstaatlichen Selbstverständnis der Landesregierung widersprechen würde. Aus diesem Grunde ist die Frage nicht beantwortbar.

zu Frage 18:

siehe Antwort zu Frage 17

zu Frage 19:

Es ist bekannt, dass es zwischen der „Antifaschistischen Aktion Berlin“ und Antifa-Gruppen im Land Brandenburg Verbindungen gibt. Hierzu wird auf den Verfassungsschutzbericht Land Brandenburg 1998 verwiesen. Personenbezogene Daten werden in diesem Zusammenhang nur nach Maßgabe des § 18 BbgVerfSchG öffentlich bekannt gemacht.

zu Frage 20 und 21:

siehe Antwort zu Frage 17